

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **28 (1910)**

Heft 129

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an fr. 6
2^e semestre „ 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Parait 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Le Mexique (Fin.). — Metallmarkt. —
Regelung des Ausstellungswesens in Russland. — Diskontsätze und Wechselkurse. —
Taux d'escompte et cours des changes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau de Moutier

1910. 16. mai. La «Loge de district N^o II de l'ordre indépendant des Bons
Templiers», ayant son siège à Tavannes, I. O. G. T. N. (F. o. s. du c. d.
du 27 mai 1909, n^o 131, page 938; du 8 mars 1910, n^o 59, page 397), a
révisé ses statuts et modifié sa raison comme suit pour abandonner les
initiales ci-dessus. La dénomination sera la suivante ensuite de décision
de l'assemblée du 30 janvier 1910: **Loge de district N^o 2 de l'ordre
indépendant neutre des Bons Templiers.**

Bureau de Porrentruy

16 mai. La raison E. Juillard, fabrication d'horlogerie, à Porrentruy
(F. o. s. du c. d. du 20 février 1883, n^o 23, page 167), donne procuration
individuelle à ses fils, Emile et Albert Juillard, domiciliés à Porrentruy.

Bureau de Saingnégier (district des Franches-Montagnes)

16 mai. Le chef de la maison Joseph Frésard, à Froidevaux, com-
mune de Montfaucon, est Joseph Frésard, originaire du Noirmont, demeurant
à Froidevaux. Genre de commerce: Vente de vins et bière en gros.

Bureau Trachselwald

14. Mai. Unter der Firma **Obst- und Mostverwertungsgenossenschaft
Huttwil und Umgebung** besteht mit Sitz in Huttwil eine Genossenschaft,
welche die Hebung des Obstbaues und der Obstverwertung zum Zwecke
hat. Die Statuten sind am 31. März 1910 festgestellt worden. Die Dauer der
Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch
Aufnahme an der Genossenschaftsversammlung, Zeichnung eines Anteil-
scheines und Leistung der Einzahlung hierfür. Nach einjährigem Bestand
der Genossenschaft sind neu eintretende Mitglieder verpflichtet für den
Anteilschein einen höheren Betrag, je nach Beschluss der ordentlichen
Genossenschaftsversammlung, zu bezahlen. Der freiwillige Austritt wird
durch ein schriftliches Begehren, das spätestens 3 Monate vor Schluss
eines Rechnungsjahres an den Präsidenten zu richten ist, verlangt. Die
Entlassung erfolgt auf Ende des nächstfolgenden Rechnungsjahres nach
Genehmigung der Jahresrechnung durch die Genossenschaftsversammlung.
Der freiwillig Ausgetretene erhält von seinem Anteil am Genossenschafts-
vermögen wenigstens 50 % auszubezahlen. Ausserdem erlischt die Mitglied-
schaft durch Tod oder Ausschluss, welcher letzterer durch die Genossen-
schaftsversammlung ausgesprochen werden kann, wenn das betreffende
Mitglied seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, oder die Genossenschaft
nachweisbar schädigt. Es werden Anteilscheine zu Fr. 100 ausgegeben;
jedes Mitglied kann höchstens 5 Anteilscheine zeichnen. Weitere Beiträge
sind keine zu leisten. Stirbt ein Genossenschafter, so treten seine Erben
an dessen Stelle; es steht jedoch in jedem solchen Falle der Genossen-
schaft frei, dieselben gegen Auszahlung ihres Anteils am Genossenschafts-
vermögen auszuschliessen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft
haften deren Mitglieder solidarisch, sofern das Genossenschaftsvermögen
nicht ausreicht. Die Verteilung des Reingewinnes erfolgt nach den statuten-
gemässen Abschreibungen auf die einzelnen Anteilscheine berechnet. Die
Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Genossenschaftsversammlung; 2)
der aus wenigstens 9 Mitgliedern bestehende erweiterte Vorstand,
welcher die Genossenschaft nach aussen vertritt; 3) der aus 5 Mitgliedern
bestehende engere Vorstand; 4) der Geschäftsführer, und 5) die Rech-
nungsrevisoren. Die Mitglieder des engern Vorstandes gehören zugleich
dem erweiterten Vorstand an. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens
der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär kollektiv. In
den erweiterten Vorstand wurden gewählt: Als Präsident: Karl Fuhrmann,
von Oeschbach, Landwirt in Huttwil; als Vizepräsident: Ernst Grosse-
bacher, von Alloltern, Wirt in Huttwil; als Sekretär-Kassier: Rudolf Schar,
von Dürrenroth, Lehrer in Huttwil, und als Beisitzer: Fritz Grädel, Land-
wirt, und Fritz Sobeldegger, Gerber, beide von und in Huttwil; Alfred
Jäggi, Landwirt, von und in Gondiswil; Anton Kneubühler; Landwirt, von
und in Ufhusen; Paul Hiltbrunner und Ulrich Zehnder, beide Landwirte,
von und in Eriswil; Ferdinand Flückiger, und Fritz Kauer, beide Land-
wirte, von und in Dürrenroth; Johann Fuhrmann, Landwirt, von Oesch-
bach, in Robrbachgraben, und Jakob Mühle, Sohn, Landwirt, von und in
Wysachen. Geschäftslokal: Neubau auf dem Flechtenfeld zu Huttwil.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1910. 12. Mai. An Stelle des zurückgetretenen Mathias Kaelin wurde
Joseph Holzgang, von Küssnacht, in Einsiedeln, als Verwalter der Spar-
& Leihkasse **Einsiedeln** in Einsiedeln gewählt. Die an A. Auer erteilte
Prokura (S. H. A. B. Nr. 314 vom 4. Dezember 1908, pag. 2066) ist er-
loschen.

Zug — Zoug — Zugo

1910. 14. Mai. **Katholischer Kirchenbauverein Kollbrunn** in Zug
(S. H. A. B. Nr. 192 vom 30. Juli 1909, pag. 1342). An Stelle des zurück-
getretenen Sekretärs und Kassiers Pfarrer Josef Büchel wurde gewählt:
Pfarrer Anton Federer, in Kollbrunn. Derselbe führt mit einem der andern
Zeichnungsberechtigten je zu zwei kollektiv die rechtsverbindliche Unter-
schrift für den Verein.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal

1910. 14. Mai. Die Firma **Manufacture d'Horlogerie de Hölstein
Cattin & Christian** in Hölstein (eingetragen im Handelsregister des Kantons
Baselandschaft am 3. August 1904 und publiziert im Schweiz. Handels-
amtsblatte Nr. 308 vom 5. August 1904, pag. 1229) bat am 1. Februar 1908 in
Hölderbank unter derselben Benennung eine **Zweigniederlassung**
errichtet. Zur Vertretung der Zweigniederlassung sind die beiden Gesell-
schafter Paul Cattin und Christian Gaeber befugt. Natur des Geschäftes:
Uhrenfabrikation.

Bureau Lebern

7. Mai. Unter dem Namen **Lebensmittelgesellschaft «La Collective»**
hat sich mit Sitz in Grenchen unter der Arbeiterschaft und dem Per-
sonal der Uhrenfabrik «Schild, frères & Co.» in Grenchen eine **Genossen-
schaft** gebildet, welche bezweckt, die notwendigsten Lebensmittel ge-
meinschaftlich einzukaufen, sie zu Tagespreisen gegen baar an die Mit-
glieder abzugeben und ihnen den dabei erzielten Gewinn zukommen zu
lassen. Die Mitgliedschaft ist persönlich und kann von jedem Angestellten,
Arbeiter und Arbeiterin der Fabrik «Schild frères & Co.» erworben werden.
Mit der Aufnahme sind die Statuten rechtsverbindlich. Der Eintritt in die
«La Collective» ist frei. Die Mitglieder sind verpflichtet ihren Bedarf
soweit tunlichst bei der «La Collective» zu beziehen. Mitglieder, welche
jährlich weniger als für Fr. 30 Waren beziehen, haben keinen Anspruch
am Reingewinn. Der Austritt aus der «La Collective» ist dem Vorstand
schriftlich einzureichen. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder
haben mit Ausnahme des oder der Anteilscheine keinen Anspruch an dem
Genossenschaftsvermögen. Solche Anteilscheine werden erst am Schlusse
des Vereinsjahres zurückbezahlt. Bei Austritt von Mitgliedern der «La
Collective» aus der Fabrik «Schild frères & Co.» wird solchem am Ende
des Rechnungsjahres auch der einbezahlte Wert des oder der Anteilscheine
zurückbezahlt. Solche Anteilscheine können jedoch mit Einwilligung des
Vorstandes an Familienmitglieder oder Nebenarbeiter, welche in obge-
nanntem Geschäft arbeiten, übertragen werden. Mitglieder, welche wissen-
tlich die Interessen der Genossenschaft schädigen oder sich anderer Ver-
gehen schuldig machen, können vom Vorstand ausgeschlossen werden. Ein
ausgeschlossenes Mitglied hat jedoch das Recht innert 30 Tagen an die
nächste ordentliche Generalversammlung zu rekurrieren. Für alle Verbind-
lichkeiten der «La Collective» haftet das Genossenschaftsvermögen, die
Warenvorräte und das Mobiliar. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder
ist ausgeschlossen. Als Mittel zum Betrieb der «La Collective» dienen:
a. Die Einzahlung der Mitglieder auf die Anteilscheine; b. der Reserve-
fonds; c. Anleihen, die gegen Ausgabe von Obligationen oder auf andere
Weise aufgenommen werden. Jedes Mitglied ist verpflichtet einen Anteil-
schein im Betrage von Fr. 20 zu übernehmen. Der Zinssuss wird vom
Vorstand bestimmt, darf jedoch 4 1/2 % nicht übersteigen. Nur voll-
einbezahlte Anteilscheine sind zinsbar. Die Erwerbung von Anteilscheinen
ist unbeschränkt, solange es der Vorstand für nötig erachtet. Der Reserve-
fonds wird gebildet: a. 10 % vom Reingewinn; b. aus nicht bezogenen
Rückvergütungen; c. aus allfälligen Geschenken und Legaten. Die Höhe des
Reservefonds darf nicht beschränkt und dieser nicht verteilt werden, er dient
ausschliesslich zur Deckung von ausserordentlichen Ausgaben oder Ver-
lusten. Die Betriebsrechnung ist alljährlich auf 1. April abzuschliessen.
Rückvergütungen, welche innert 3 Monaten nicht erhoben werden, fallen
in den Reservefonds. Schliesst die Jahresrechnung mit einem Defizit ab,
so wird es aus dem Reservefonds gedeckt, der nicht gedeckte Teil wird
auf neue Rechnung vorgetragen. Die Organe der Genossenschaft sind:
a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand; c. der Verwalter; d. die Rech-
nungsrevisoren. Der jährliche Betriebsüberschuss wird durch die
Generalversammlung festgesetzt, die auch über seine Verteilung beschliesst.
Die Generalversammlung wählt aus ihrer Mitte einen Vorstand von 9 Mit-
gliedern, sowie 2 Ersatzmänner. Der Vorstand konstituiert sich selbst, er
bestimmt einen Präsidenten, einen Vizepräsidenten und einen Aktuar. Der
Vorstand wählt den Verwalter, welcher mit dem Präsidenten kollektiv die
rechtsverbindliche Unterschrift führt. Die Generalversammlung ist be-
rechtigt, mit Zustimmung von Zweidrittel der anwesenden Stimmberech-
tigten eine Revision der Statuten vorzunehmen. Die Auflösung der Genossen-
schaft kann nur dann stattfinden, wenn Zweidrittel der sämtlichen stim-
m berechtigten Mitglieder es verlangen. Ein nach vollzogener Auflösung ver-
bleibendes Vermögen fällt der Pensionskasse der Uhrenfabrik «Schild
frères & Co.» oder deren Nachfolger zu. Alljährlich sollen von den der
Genossenschaft gebührenden Mobilien 10 % abgeschriebeben werden. Ueber
die Jahresergebnisse und Art der Verwertung derselben ist an die Fabrik-
leitung Schild frères & Co. Bericht zu geben. Die Statuten datieren vom
8. April 1910, sind rückwirkend auf 1. April 1910. Derzeit ist der Vor-
stand bestellt wie folgt: Als Präsident: Rudolf Kocher; als Vizepräsident:
Jean Bourquin; als Aktuar: Hektor Friedli; weitere Mitglieder: Albert
Schaber; Gottfried Kunz, Walter Wyss, Arnold Banz, Josef Flury und
August Juillerat; alle in Grenchen. Als Verwalter ist gewählt: Josef
Wyss, Chef-visiteur in Grenchen.

Bureau Stadt Solothurn

14. Mai. Der **Wirtverband der Stadt Solothurn & Umgebung** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 153 vom 17. Juni 1907, pag. 1082; Nr. 31 vom 7. Februar 1908, pag. 205) hat in seiner Generalversammlung vom 14. April 1910 den Vorstand neu bestellt und gewählt als: **Präsident: Fritz Wängler**, Wirt zum Rosengarten in Solothurn; **Vizepräsident: Emil Gigandet**, Wirt zum Stadtbad in Solothurn; **Kassier: Josef Bader**, Wirt zum Grütli in Solothurn; **Aktuar: Ludwig Doerr**, Hotelier zum Hirschen in Solothurn; **Beisitzer: Ernst Hufschmid**, Hotelier zum Falken in Solothurn; **Edouard Gaugler**, Wirt zum Schöngrünbübeli in Solothurn, und **Leopold Kohler**, Wirt zum Café Emmental in Solothurn. **Präsident** oder **Vizepräsident** zeichnen kollektiv mit dem Aktuar.

14. Mai. Die Firma **Guido Roth**, Bankkommission, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 300 vom 3. Dezember 1909, pag. 1997), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. **Aktiven** und **Passiven** geben über an die Firma «B. & G. Roth» in Solothurn.

Bruno und **Guido Roth**, beide von und in Solothurn, haben unter der Firma **B. & G. Roth** in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1910 begonnen hat. Die Firma übernimmt **Aktiven** und **Passiven** der erloschenen Firma «Guido Roth». **Natur des Geschäftes:** Bankkommission. **Geschäftslokal:** Alt-Bahnhoftstrasse Nr. 237.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1910. 12. Mai. In der Firma **Jean Bell** in Basel (S. H. A. B. Nr. 221 vom 20. Juni 1901, pag. 881) ist die an **Carl Seiler** erteilte Prokura erloschen.

13. Mai. Die Firma **Emil Gasser-Döpler** in Basel, Wirtschaftsbetrieb (S. H. A. B. Nr. 181 vom 19. Juli 1907, pag. 1294), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

13. Mai. **Inhaber der Firma Fritz Nebiker** in Basel ist **Fritz Nebiker-Thalmann**, von Pratteln (Baselland), wohnhaft in Basel. **Wirtschaftsbetrieb.** Sternengässlein 38 (Sterneneck).

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1910. 14. Mai. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft** in Erlinsbach (S. H. A. B. Nr. 378 vom 15. September 1906, pag. 1511) hat in ihrer Generalversammlung vom 13. März 1910 den Vorstand von 3 auf 5 Mitglieder erhöht. Derselbe ist neu bestellt worden wie folgt: **Präsident** ist **August Kyburz**, von und in Obererlinsbach (Aargau); **Vizepräsident** ist **Gottfried Sinniger**, Statthalter, von Niedererlinsbach, in Obererlinsbach (Solothurn); **Aktuar** und **Kassier** ist **Fritz Schmid-Erh**, von und in Obererlinsbach (Aargau); **Beisitzer** sind: **Gottlieb Kyburz**, Gemeinderat, von und in Obererlinsbach (Aargau), und **Gottlieb Krüti**, alt Gemeinderat, von und in Obererlinsbach (Solothurn).

Bezirk Lenzburg

14. Mai. Die **Aktiengesellschaft** unter der Firma **Wasserversorgung Lenzburg** in Lenzburg (S. H. A. B. Nr. 161 vom 20. April 1903, pag. 641) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 4. April 1910 aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation infolge Uebergangs der **Aktiven** und **Passiven** auf die **Gemeinde Lenzburg** erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1910. 9. Mai. Die Firma **B. Keller-Diem**, Ferggerei von Stickereijewaren, in Neukirch-Egnach (S. H. A. B. Nr. 159 vom 18. April 1903, pag. 634, und Nr. 9 vom 12. Januar 1910, pag. 52), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

10. Mai. Der **Inhaber der Firma A. Peter-Sigfried**, Ferggerei und Schiffstickerei, in Balterswil (S. H. A. B. Nr. 492 vom 4. Dezember 1906, pag. 324, und Nr. 321 vom 29. Dezember 1909, pag. 2135) verzeigt als nunmehrige **Natur des Geschäftes:** Schiffstickerei.

10. Mai. **Inhaber der Firma J. A. Rütsehe** in Steckborn ist **Joseph Albert Rütsehe**, von Kirchberg (Kt. St. Gallen), in Steckborn. **Fabrikation** alkoholfreier Getränke und Mineralwässer.

11. Mai. Unter der Firma **Schiffstickerei A. G. Sommeri** bat sich mit Sitz in Sommeri auf unbestimmte Dauer eine **Aktiengesellschaft** gebildet, zum Zwecke der Errichtung und des Betriebes einer Schiffstickerei. Die **Gesellschaftsstatuten** sind am 15. November 1909 festgestellt worden. Das **Gesellschaftskapital** beträgt vierhunderttausend Franken (Fr. 400,000), eingeteilt in 400 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die **Bekanntmachungen** der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebene Briefe und wo das Gesetz öffentliche Publikation vorschreibt im Schweizer Handelsamtblatt. Die **Organe der Gesellschaft** sind: die **Generalversammlung**, der aus 5 Mitgliedern bestehende **Verwaltungsrat**, die **Geschäftsleitung** und die **Kontrollstelle**. Zwei vom **Verwaltungsrat** bestimmte Mitglieder und eine von denselben gewählte **Geschäftsleitung** vertreten die Gesellschaft nach aussen. **Namens des Verwaltungsrates** führen **Jean Koch**, von und in Obersommeri, und **Johann Althaus**, von Langnau (Kt. Bern), in Amriswil, durch kollektive Zeichnung, und **Engelbert Engeler**, von Guntershausen, in Obersommeri, als **Geschäftsführer** durch Einzelzeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift der Gesellschaft.

13. Mai. Aus dem Vorstände der **Landw. Konsumgenossenschaft Basadingen** in Basadingen (S. H. A. B. Nr. 377 vom 6. Dezember 1899, pag. 1518, und Nr. 237 vom 16. Juni 1903, pag. 945) sind **Werner Rütimann**, **Rudolf Itel-Imthurn** und **Jakob Mökli-Gräser** ausgetreten; an deren Stelle sind in den Vorstand gewählt worden: **Johann Schmid**, als **Präsident**; **Julius Rub**, als **Vizepräsident**, und **Johann Schmid**, als **Beisitzer**; sämtliche von und in Basadingen. **Präsident**, **Vizepräsident** und **Aktuar** führen durch kollektive Zeichnung zu zweien und der **Verwalter** durch Einzelzeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift namens der **Genossenschaft**.

Tessin — Tessina — Ticino

Ufficio di Lugano

1910. 14. maggio. La Società **Elettrica Breganzonese**, con sede in Breganzona (F. o. s. di c. del 27 dicembre 1909, n. 319, pag. 2122), e per essa il consiglio d'amministrazione ha nella sua seduta del giorno del 11 marzo 1910, nominato amministratore delegato l'Avv. **Bernardino Leoni**, fu Giuseppe, in Breganzona, in rimpiazzo di **Alessandro Panora**, demissionario ed ora defunto.

Ufficio di Mendrisio

14 maggio. La ditta **Costantino Santini**, Direttore, **Farmacia Lavizzari**, farmacia, in Mendrisio (F. u. s. di c. del 27 settembre 1905, n. 382, pag. 1526), è cancellata ad istanza del titolare per cessione del negozio.

Waadt — Vaud — Val de

Bureau d'Aigle

Rectification. Une erreur s'est glissée dans la publication parue dans la F. o. s. du c. du 13 mai 1910, n. 125, page 780, concernant la **Société des Moulins et Fabrique de pâtes alimentaires de Bex, anelencement Ed. Payot**, à Bex. La société n'a pas conféré procuration à **Edouard Payot**, mais bien à **Henri Pignuet**, du Chenit, domicilié à Bex.

Bureau de Cully

1910. 10 mai. La maison **E. Perrochon**, détenteur de l'Hôtel du Nord, à Chexbres (F. o. s. du c. du 22 juin 1909, n. 161, page 1159), est radiée ensuite de départ du titulaire.

14 mai. L'association **Fromagerie Espérance du Pré Verd**, à Villette (F. o. s. du c. des 18 mai 1886, 12 juin 1896, n. 160, page 663), a modifié ses statuts comme suit: La raison sociale est actuellement **Laiterie du Prévert-Miroir**, suivant statuts datés du 9 février 1908. L'association a son siège au **Prévert** rière **Villette**. Sa durée est illimitée. Son but est de procurer aux associés les moyens de tirer du lait de leurs vaches le plus de profit possible. Le fonds social se compose: Des immeubles bâtis et non bâtis de la laiterie du Prévert et du dépôt du Miroir, des meubles et accessoires des établissements. Les associés sont co-propriétaires des meubles et immeubles de l'association. Les frais d'entretien et de réparation des immeubles sont supportés par égal portion par les associés. Les intérêts de la dette, l'entretien du matériel, les salaires des employés, les impôts et les frais de manutention seront couverts chaque année, par une contribution de chaque associé, proportionnellement au lait qu'il aura apporté à la laiterie pendant l'année. Les associés sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association; ces engagements ne sont garantis que par les biens de celle-ci. La co-propriété des établissements soit la part d'associés, ne pourra être vendue qu'à la société. En cas de faillite de l'un de ses membres, la société entrera en possession de la part du discutant, moyennant un versement de quarante francs dans la masse en discussion. Pour être admis dans l'association, le requérant devra réunir les deux tiers des suffrages des membres présents à l'assemblée générale; il devra payer une finance de cent francs. La co-propriété soit les parts d'associés ne pourront être transmises que de la manière suivante: Par un père ou une mère à l'un de leurs enfants. En cas de partage de domaine, chaque co-partageant (frère ou sœur) pourra faire partie de la société, moyennant le paiement d'une finance de quarante francs. Il en sera de même d'un enfant de sociétaire devenu propriétaire d'un domaine dans la banlieue. La veuve d'un sociétaire, à défaut d'enfant et pendant son veuvage, aura, sur la propriété, les mêmes droits que son mari; mais, après sa mort ou son nouveau mariage, les droits du défunt seront acquis à la société, sans aucun dépins pour celle-ci. Si un sociétaire vient à mourir sans enfant, il est hérité de plein droit par la société. Le sociétaire qui vend son domaine et quitte la banlieue, devra abandonner ses droits à l'association, moyennant le paiement d'une finance de quarante francs représentant sa part de mise en fonds. Le sociétaire qui se retire volontairement et définitivement de la société, ou qui se fait recevoir d'une autre société de laiterie ou de fromagerie, sans quitter la banlieue, perd irrémédiablement tous ses droits à l'actif de la société. Les modifications aux statuts ainsi que la dissolution de l'association ne peuvent être décidées qu'à la majorité des deux tiers des sociétaires. Les convocations ont lieu par carte vingt-quatre heures à l'avance sauf les cas d'urgence; le sociétaire n'ayant pas apporté de lait depuis une année ne sera pas convoqué aux assemblées. L'association est administrée par l'assemblée générale des sociétaires et par un comité de cinq membres. Le président et le secrétaire du comité engagent valablement l'association par leurs signatures collectives. Le comité est composé de: **Edouard Crot**, président; **Charles Duboux**, secrétaire; les deux rière **Savigny**; **Henri Porchet**, à **Forel**; **Aimé Novraz**, **Ernest Cuénoud**, **Bernard Porta**, rière **Villette**; **Abram Boltony**, rière **Savigny**, membres.

Bureau de Lausanne

13 mai. Le chef de la maison **H. Pahud-Lagnaz**, à Prilly, est **Henri Pahud**, allié **Lagnaz**, d'Ogens, domicilié à Prilly. Genre de commerce: **Épicerie**, charcuterie, tabacs et cigares. Magasin: **Villa Helvétie**.

13 mai. Le chef de la maison **David Dupont-Foretay**, à Pully, est **David Dupont**, allié **Foretay**, de Pully, y domicilié. Genre de commerce: **Exploitation d'un café**, à Pully, à l'enseigne «**Café du Centre**».

13 mai. Le chef de la maison **Louis Sommer**, à Renens, est **Louis Sommer**, d'origine autrichienne, domicilié à Renens. Genre de commerce: **Exploitation d'un hôtel**, à Renens, à l'enseigne «**Hôtel du Mont-Blanc**».

13 mai. La raison **David Eschler**, exploitation de l'Auberge communale, à **Crissier** (F. o. s. du c. du 29 octobre 1910), est radiée ensuite de remise de commerce.

14. Mai. Le chef de la maison **C. Blanchard**, à Renens, est **Charles Blanchard**, de **Jouxten-Mézery**, domicilié à Renens. Genre de commerce: **Exploitation d'un café-restaurant**, à Renens-Gare, à l'enseigne «**Café-Restaurant de la Gare**».

14 mai. La raison **C. Musy**, boucherie et café, à Renens (F. o. s. du c. des 4 décembre 1900 et 9 décembre 1901), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Elise, née **Paquier**, veuve de **Constant Musy**, d'Ecublens, domiciliée à Renens, a repris sous la raison **V. E. Musy**, à Renens, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «**Cl. Musy**». Genre de commerce: **Exploitation d'un café**, à Renens, à l'enseigne «**Café Valdôis**, **Le Cbalet**».

14 mai. Le chef de la maison **Th. Strebel**, à Prilly, est **Théodore Strebel**, de **Geltwil** (Argovie), domicilié à Prilly. Genre d'industrie: **Ménisierie-ébénisterie**.

14 mai. Par acte reçu **John Rusillon**, notaire, à Lausanne, le 10 mai 1910, il a été constitué sous la raison sociale **Société Immobilière Helvétique**, une société anonyme dont le siège est à Lausanne et qui a pour but l'achat d'immeubles de rapport situés à Lausanne, leur gestion et leur revente en tout ou en partie. La durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de quarante cinq mille francs, divisé en quatre-vingt-dix actions de cinq cents francs chacune, au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la «**Feuille des avis officiels du canton de Vaud**» et dans la «**Feuille d'avis de Lausanne**». L'administration est confiée à une seule personne, et la société est valablement engagée par la signature de son administrateur. L'administrateur désigné est **Jean Strohmaier**, représentant, domicilié à Lausanne.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Brigue

Rectification. Dans le n. 126 de la F. o. s. du c. du 14 mai 1910, page 875, le fondé de pouvoirs avec droit de la signature, nommé par la raison **Giuseppe Dell'Oro** à Brigue, est **G. Callerio** et non **Callesio**.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

1910. 14 mai. L'association dite Syndicat agricole de Cernier, ayant son siège à Cernier (P. o. s. du c. du 12 octobre 1884, n° 82), a été déclarée dissoute par jugement du tribunal civil du Val-de-Ruz, du 11 mai 1910; la liquidation en sera opérée sous la raison sociale de «Syndicat agricole de Cernier en liquidation» par deux membres du comité de direction, Paul Evard et Eugène Berger, les deux à Cernier, qui ont collectivement la signature sociale.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle
Le Mexique

(Rapport du Consulat général de Suisse, à Mexico, pour l'année fiscale 1908-1909, juillet à juin)

II (Fin.)

Bilan des banques d'émission au 30 juin 1909

	Actif		Différences
	1909	1908	
Capital non versé	1,019,300. —	1,738,451. —	719,151. —
Existence en caisse:			
Or	49,050,425. —	51,149,105. —	2,098,680. —
Plastres fortes	29,415,143. —	17,697,110. —	11,718,033. —
Monnaie fractionnaire	5,886,973. 92	6,999,281. 02	1,112,307. 10
Total espèces	84,352,541. 92	74,845,496. 02	9,507,045. 90
Billets d'autres banques	4,273,794. 50	6,082,814. —	1,809,019. 50
Total des existences	88,626,336. 42	80,928,310. 02	7,698,026. 40
Valeurs publiques, actions, bons	43,714,570. 84	31,350,004. 47	12,364,566. 37
Documents escomptés	87,058,205. 27	123,137,910. —	36,079,704. 73
Prêts sur gages	53,219,342. 61	64,609,118. 75	11,389,776. 14
Prêts hypothécaires	10,432,603. 40	7,773,865. 45	2,658,737. 95
Débiteurs divers	440,630,528. 30	296,144,073. 38	144,486,454. 92
Immeubles	11,490,511. 55	7,630,110. 51	3,860,401. 04
Total de l'actif	786,191,398. 89	618,311,848. 58	122,879,554. 81

	Passif		Différences
	1909	1908	
Capital social	118,900,000. —	119,900,000. —	1,000,000. —
Fonds de réserve	32,584,425. 60	32,001,133. 26	583,292. 34
Fonds de prévision	18,723,668. 82	17,963,248. 38	760,420. 44
Dépôts à vue	71,910,424. 02	25,965,503. 30	45,944,920. 72
Dépôts à terme de plus de trois jours	55,266,469. 64	25,645,649. 18	29,620,820. 46
Billets en circulation	92,221,477. —	92,253,293. 50	31,816. 50
Créanciers divers	346,684,933. 61	301,605,215. 96	45,079,717. 65
Total du passif	786,191,398. 89	618,311,848. 58	122,879,554. 81

Il s'est ouvert au premier janvier de cette année une nouvelle institution financière particulière: «Compania Bancaria de Paris et Mexico» au capital de \$ 10,000,000, Capitaux uniquement français de Mexico et de la mère patrie. Son conseil d'administration n'est composé que de Français appartenant aux principales maisons de notre place et qui à eux seuls représentent un nombre plus que respectable de millions. La direction générale a été confiée à un Français, M. Hubert Andragnez, et à la sous-direction nous voyons figurer un de nos compatriotes, M. P. Bersinger.

Le but de cette nouvelle institution a été de créer une banque absolument française, sans attaches avec le gouvernement et qui, le cas échéant, puisse mieux répondre aux besoins du commerce français, que les institutions officielles ou quasi officielles, desquelles ce dernier n'aurait pas eu précisément à se louer, paraît-il, pendant la période aigue de la crise.

Notons en passant la suspension de paiements de la United States Banking Association au capital de \$ 2,000,000 avec des dépôts pour \$ 6,000,000. Cette liquidation se présente sous un aspect moins flatteur pour la moralité de la direction que pour ses qualités financières ou capacités. Quel gâchis!

Sur cette dégringolade est venue se greffer celle de la Cia Nacional Empacadora. Cette suspension doit avoir affecté l'épargne suisse de certains Cantons (Berne, Zurich), dans de sensibles proportions. A titre documentaire et pour édifier ceux qui se sont laissés tenter par les prospectus mirifiques, voici un état publié par le journal mexicain «El Rey que Rabio», en date du 14 février dernier, sur des données qu'il dit officielles: Actif \$ 4,750,000 réparti comme suit: Usufruit des droits de boucherie durant 15 ans, aux abattoirs de la ville de Mexico pour lesquelles ils disent avoir payé \$ 2,500,000; amélioration des édifices \$ 200,000; installation d'Uruapan \$ 1,000,000; Ferme de Santa Catarina \$ 130,000; Réfrigérateurs du Chopo \$ 120,000; Réfrigérateurs de San Luis \$ 100,000; 50 chars réfrigérateurs à demi usagés \$ 400,000; automobiles répartiteurs à demi usagés (sur lesquelles il est encore dû) \$ 100,000; débits de viande en ville \$ 100,000; Comptes créditeurs (que nous mettons en doute) \$ 100,000; total \$ 4,750,000.

Passif avoué \$ 30,000,000. Différence pour solder les dettes \$ 25,250,000. Que sont-ils devenus? demande le journal mentionné. On dit que le promoteur, un Américain ou Canadien, aurait réussi à intéresser un nouveau groupe de capitalistes dans son entreprise. Nous voulons espérer que notre publique suisse ne s'y laissera plus prendre.

Chemins de fer. Les chemins de fer du Mexique ont transporté en 1908/09: 10,203,981 personnes avec un produit brut de \$ 14,775,206 contre \$ 11,194,128 et \$ 19,736,206 en 1907/08. Les tonnes de fret pendant les mêmes périodes ont été de 7,472,664 pour \$ 54,217,925 contre 10,287,144 pour \$ 58,497,153.

Récoltes. Ainsi qu'il a été dit déjà, les récoltes ont beaucoup laissé à désirer. Le gouvernement prévoyant une disette de maïs, nourriture principale de la classe prolétaire et désirant à tout prix contrecarrer les agissements des spéculateurs, décréta la libre introduction du maïs étranger et en fit lui-même des achats considérables qu'il fit vendre en dessous du prix de coût par des commissions spécialement nommées à cet effet. De ce fait la situation des travailleurs se trouva un peu meilleure et n'ayant plus à craindre une hausse de cette céréale, ces derniers purent de nouveau destiner davantage de leurs maigres salaires à l'achat d'autres articles de première nécessité, tels que toiles de coton pour leurs habillements, etc. Les grandes fabriques de cotonnades du fait de l'insécurité du pain journalier de millions d'individus qui sont leurs principaux consommateurs ont souffert passablement. A cette circonstance peut s'ajouter aussi la hausse des cotons, non seulement du fait des mauvaises récoltes dans les Etats-Unis qui sont pour ainsi dire le baromètre des prix pour le Mexique, mais aussi du fait de la diminution de production dans le district de la Laguna, quoique cette dernière reconnaisse une cause toute différente. Ce district de la Laguna se trouve partie dans l'Etat

de Durango, partie dans celui de Coahuila. Il est traversé du nord-ouest au sud-est par une rivière «Le Nazas» qui joue le rôle du Nil en Egypte. Ce Nazas est divisé en deux parties bien distinctes: le Haut et le Bas Nazas. Jusqu'à l'an dernier les propriétaires des grandes fermes riveraines du Haut avaient de par leurs titres des droits spéciaux sur les eaux, droits dont ils ne faisaient pas toujours un emploi bien judicieux au grand détriment des riverains du Bas. Ces derniers en référèrent au gouvernement qui, après maintes consultations avec les deux intéressés et des avocats, déclara qu'il était d'intérêt public que la répartition se fit sur un pied plus égal et décréta qu'à l'avenir le Haut aurait la jouissance des eaux de telle à telle époque, pendant la saison des arrosages ou de l'irrigation et le Bas de telle à telle autre. En 1909, paraît-il, le Haut n'eut pas l'occasion de se servir de son privilège, la rivière n'ayant pas suffisamment d'eau, tandis que le Bas put profiter d'une crue subite qui lui permit de préparer sa récolte. Quant au Haut Nazas, il ne put que déplorer la fragilité des choses humaines, du moins pour cette année.

De ce fait il y eut une notable réduction dans le rendement qui, dans les années moyennes, est calculé à 140,000 halles de coton de 230 Q. chacune, ce qui représente actuellement la consommation du Mexique. Les bonnes années produisent 200,000 halles sur lesquelles on peut exporter de 40,000 à 50,000. Le coton de la Laguna est de très bonne qualité; propre et plus souple que le coton américain quoique moins égal à cause de la négligence qu'apportent les planteurs dans le choix des semences qu'ils mélangent à tort et à travers. Ce district se trouvant à une hauteur de 1300 mètres au dessus du niveau de la mer, est à l'abri d'insectes comme le «Picudo» qui jusqu'à mille mètres fait des dégâts considérables dans les plantations des côtes du Pacifique et du Golfe.

Le prix de la livre varie de \$ 0.19 à 0.25 — il est monté à \$ 0.35 l'an dernier — \$ 0.25 sont considérés comme une bonne moyenne, autant pour l'acheteur que pour le producteur auquel elle revient à \$ 0.18.

L'industrie textile a pris un développement considérable depuis quelques années. Elle compte un grand nombre de filatures très importantes parmi lesquelles il convient de nommer: Rio Blanco, La Cia Industrial Veracruzana dans l'Etat de Vera-Cruz, La Cia Industrial de Atlixco dans l'Etat de Puebla, La Cia Industrial de Guadalajara dans l'Etat de Jalisco, La Magdalena dans le District fédéral. L'énonciation des impôts semestriels payés par ces quatre fabriques parlera pour elles quant à leur importance \$ 190,000, 75,000, 60,000, 60,000 respectivement.

Leurs installations sont des plus modernes et peuvent marcher de pair avec les meilleures des Etats-Unis et d'Europe. Elles font de très jolis articles en mi fins, mais leur principale production consiste dans l'article courant: les toiles de coton écruées, les percales imprimées, les calicots, les drills de coton. A l'ombre d'un tarif très protecteur, cette fabrication a chassé du marché mexicain, les articles similaires d'Europe d'où les importateurs ne reçoivent plus que les toiles plus fines. Nous oublions de dire que les toiles de Vichy, d'Alsace, de Mulhouse, entrent déjà dans la sphère d'action de la plupart de ces grands établissements industriels.

Les fabriques de tissus de laine, moins nombreuses, font aussi de jolis progrès et s'attachent essentiellement à produire des draps se rapprochant davantage au fini, de ceux qui viennent de l'étranger et surtout à perfectionner la solidité des couleurs qui jusqu'ici n'avaient jamais offert de résistance.

Les fabriques de bonneterie ont aussi fait pas mal de progrès. Elle font principalement l'article bon marché, mais très résistant: chemisettes, chaussettes, caleçons, pour l'élaboration desquels elles emploient le coton égyptien.

En parlant des toiles peintes, il convient de parler aussi des produits chimiques qui s'y rattachent: je veux parler des couleurs. Nos fabriques suisses devraient se pénétrer du système employé par leurs concurrents allemands et qui, du reste, semblent leur donner un excellent résultat. Voici en quoi il consiste: Chaque représentant a d'abord une forte consignation qui lui permet de livrer tel ou tel article qui manque momentanément dans les filatures. Puis pour faciliter le correspondant qui peut être très hon commerçant, avoir des relations superbes, sans pour cela posséder les connaissances techniques propres à l'aider vis-à-vis des hommes du métier, ils lui adjoignent, soit à demeure, soit périodiquement, un chimiste, qui lui, peut discuter avec toute connaissance de cause, les observations faites par les teinturiers, les chimistes de fabriques et faciliter ainsi les transactions.

Nous notons avec plaisir une sensible amélioration dans les importations aussi bien que dans les exportations, pour les sept premiers mois de l'année fiscale en cours: \$ 17,120,670 en plus à l'importation, \$ 8,934,276 en plus à l'exportation.

Metallmarkt. (Wochenbericht der Metallgesellschaft, Frankfurt a. M., vom 17. Mai.)

Kupfer. Nach der von der The American Copper Producer's Association veröffentlichten Statistik per April ergeben sich folgende Ziffern:

	Produktion	Total- ablieferung.	Stocks	Amerik. Konsum	Exporte	Zunahme in Stocks	Abnahme in Stocks
	engl. tons	engl. tons	engl. tons	engl. tons	engl. tons	engl. tons	engl. tons
Januar 1910	52,030	71,361	43,957	34,893	36,469	—	19,331
Februar	50,318	46,423	47,852	29,740	16,683	3,895	—
März	53,600	46,174	55,279	28,055	18,119	7,427	—
April	52,445	44,337	63,386	30,351	18,988	8,107	—

Die Verschiffungen von New-York, Philadelphia und Baltimore für die Woche bis zum 13. Mai wurden mit 4409 tons gekabelt. Die Statistik, ohgleich sie eine erhebliche Zunahme der Vorräte aufweist, fand günstige Aufnahme; man hatte mit höherer Vermehrung der Vorräte gerechnet, und da zu den jetzigen niedrigen Preisen der Konsum grosse Kaufkraft und Aufnahmefähigkeit zeigt und Blankoverkäufe zu decken waren, entwickelte sich ein sehr lebhaftes Geschäft zu steigenden Preisen. Der Standard-Markt eröffnete Montag 56.12.6 dreimonatlich, bis Mittwoch wurde 58.10 bezahlt. Die Preise konnten sich allerdings nicht behaupten, gingen Donnerstag 22/6 und Freitag weitere 12/6 zurück infolge grosser Realisierungen. Der Markt schliesst 56.1.3 Kasse, 57 dreimonatlich. In Konsumkupfer fanden sehr erhebliche Umsätze statt. Konsumenten sind allerwärts gut beschäftigt und teilweise schlecht versehen. Namentlich ist dies in Amerika der Fall. Die amerikanischen Produzenten sind wenig zugänglich und folgen nicht dem Rückgang am Standard-Markt.

Es notieren: Tough 59.15 bis 60.5 = 2 1/2 %; Best Selected 59.15 bis 60.5 = 2 1/2 %; Elektrolyt 59 bis 59.5 netto; Indische Bleche 58.

Zinn. Die Preise schwankten wenig, eröffneten 151.10 dreimonatlich, behielten 152.5 und schliessen ruhiger 150.2.6 Kasse, 151.12.6 dreimonatlich.

Blei. In diesem Artikel zeigte sich sehr lebhaftes Interesse; das Geschäft war grösser wie seit langer Zeit und erstreckt sich auf alle Verwendungsarten. Die Preise heftigten sich und schliessen für fremdes Blei 12.12.6 bis 12.15, für englisches 12.17.6 bis 13. Rhein. Blei notiert M. 25.50 ab Hütte.

Zink war ruhig und die Preise unverändert; in London notieren gewöhnliche Marken 21.17.6 bis 22.26, Spezialmarken 22.15 bis 23.

Antimon 28 bis 30. Silber 24 1/2, d prompt und vorwärts.

Notierungen der hauptsächlichsten Metalle an der Londoner Börse in der Woche vom 8. bis 14. Mai 1910

Table with columns for metal types (Antimon, Silber), prices, and dates (9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai).

wesen in Russland bis jetzt geregelt wurde, vollkommen veraltet ist und den Anforderungen des modernen Wirtschaftslebens nicht mehr entspricht...

Diskontsätze - Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank - Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

Table showing discount rates for various locations: Schweiz, Paris, London, Berlin, Milano, Wien, New-York.

e. = offiziell (official) p. = privat (hors banque). *) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf: - Cours du change à vue sur:**)

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.225; M. 100 = Fr. 128.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; \$ 1 = Fr. 5.182.

Table showing exchange rates for Paris, London, Deutschland, Italien, Bruxelles, Wien, Amsterdam, New-York.

** Die Kurse bedeuten Geldkurse. - Les cours signifient cours de la demande

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VÖGLER

Anzeigen - Annonces

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VÖGLER

Aktiengesellschaft für Erstellung des Taubenlochweges

Generalversammlung

Dienstag, 31. Mai 1910, nachmittags 4 Uhr im Restaurant Wältli in Fridliswart

Traktanden:

- 1. Protokoll der letzten Sitzung. 2. Jahresrechnung 1909. 3. Jahresbericht des Präsidenten. 4. Budget. (930 U) (1357.) 5. Beschlüsse über Bauten. 6. Wahl der Rechnungsrevisoren. 7. Unvorhergesehenes.

Biel, 12. Mai 1910.

Der Präsident: Dr. E. Lanz. Der Sekretär: Dr. F. Tenger.

Toggenburger Bank

Lichtensteig, St. Gallen, Rorschach, Rapperswil, Wil, Flawil, St. Fiden & Gossau

Wir sind, solange Bedarf, Abgeber von (2012 G) 73

4% Obligationen

auf 2 bis 3 Jahre fest al pari

mit nachheriger gegenseitiger Kündigungsfrist auf 6 Monate. Die Ausgabe erfolgt spendenfrei in runden Beträgen von Fr. 500 an, auf den Namen oder Inhaber lautend, mit Semester- oder Jahrescoupon.

Die Direktion.

Lose-Blätter-Konto-Korrent "Atlas"

Einziges System mit Blätter-Kontrolle

Bei diesem System ist es unmöglich, ein Blatt zu vernichten und durch ein anderes zu ersetzen, die Kontrolle ist zu genau. Verlangen Sie gefl. Prospekt. H. Frisch, Biberstrasse, Zürich.

Schweizerische Volksbank

Stammkapital und Reserven Fr. 55,000,000

Kündigung und Konversion von 4 1/4% Obligationen

Wir kündigen hiemit die vom 1. Mai 1907 datierten 4 1/4% Obligationen unseres Institutes: No. 177699-177775 à Fr. 500 No. 177776-178140 à Fr. 1000 No. 178141-178252 à Fr. 5000 zur Rückzahlung auf den

1. November 1910

mit welchem Tage deren Verzinsung aufhört. Wir anbieten uns, diese Titel schon von heute an umzutauschen gegen unsere

4% Obligationen

gegenseitig auf 4 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung, unter Vergütung des Zinses à 4% bis zum 1. November 1910. (2034 G) 1272,

Ferner sind wir bereit, die gekündigten Obligationen sofort nebst Zins bis zum Rückzahlungstage, gegen bar einzulösen.

St. Gallen, den 1. Mai 1910.

Die Direktion.

Otto Hailer & Cie.

Buchs (Rheinthal), Romanshorn, Bregenz Internationale Spedition, Verzollung (315.) Frachtagentur des österr. Lloyd, Triest.

Schuldenruf

über den unterm 12. Mai 1910 verstorbenen Mauriz Meierhans, gewesener Posthalter und Wirt, in Hellbühl, auf Verlangen des Teilungsoffiziums Neuenkirch, namens den Erben, nach unbedingt angetretener Erbschaft. Frist zu Eingaben auf der Gerichtskanzlei Sempach bis und mit dem 4. Juni 1910, unter Androhung der gesetzlichen Folgen, im Nichtbeachtungsfalle der genannten Frist. (2732 Lz) (1388.)

Sempach, den 17. Mai 1910.

Pr. Gerichtskanzlei, Der Gerichtsschreiber: Dr. Fellmann.

Le propriétaire du brevet Suisse, n° 41113, du 26 juin 1907, pour une machine à laver à cuve mobile portée par des crochets de suspension et à disque perforé fixe, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en œuvre de l'invention en Suisse. (21025 X) (1379.)

Pour tous renseignements s'adresser à Messieurs Dufresne et Gerdil, agents de brevets, à Genève, 60-62, rue du Stand.

Inkassi

In der ganzen Schweiz besorgt das Sachwalter- & Geschäftsbureau Ernst Berger, Luzern Pfistergasse 22.